



## Ansprechpartner für Fragen zur Therapie

Günter K. Mainusch  
*Chefarzt*

Dr. (c) Laycen Chuey-Ferrer  
*Leitende Oberärztin*

Christina Rohde  
*Leitende Psychologin*

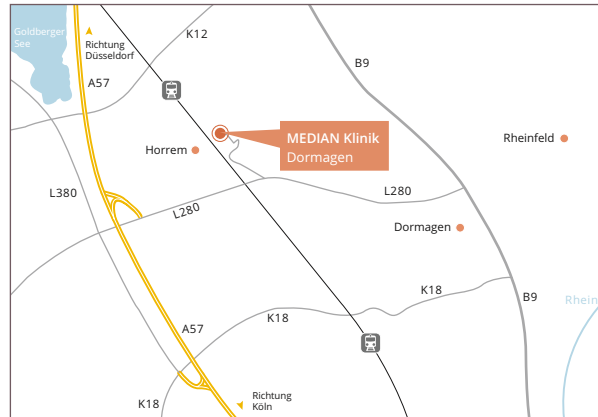
## Ihre Ansprechpartner zu den Aufnahmemodalitäten

In Vorgesprächen (auch telefonisch) besteht für Patienten wie auch für Zuweiser die Möglichkeit, Fragen zur Indikation und zu den spezifischen Angeboten zu klären.

Lisa Ebbeke  
*Dipl. Soz. Päd./Anmeldung*  
Telefon +49 (0)2133 2660-261  
lisa.ebbeke@median-kliniken.de

Benjamin Höfel  
*Verwaltungsangestellter/Aufnahme*  
Telefon +49 (0)2133 2660-260  
benjamin.hoefel@median-kliniken.de

## Anfahrt



### Mit dem Auto

- A 57 Ausfahrt Dormagen aus nördlicher Richtung 2. Straße rechts und aus südlicher Richtung direkt links und dann der Beschilderung „Bahnhof“ folgen
- Über die Einfahrt zum „netto“-Parkplatz in die Kurt-Tucholsky-Straße abbiegen

### Mit der Bahn

- S-Bahn Linie S 11 oder Regionalexpress alle 20 – 30 Minuten

Durch die verkehrsgünstige Lage ist die Klinik aus Köln und Düsseldorf sowohl mit dem Auto als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht erreichbar.

### MEDIAN Klinik Dormagen

Kurt-Tucholsky-Straße 4 · 41539 Dormagen  
Telefon +49 (0)2133 2660-0  
Telefax +49 (0)2133 2660-262  
dormagen-kontakt@median-kliniken.de

[www.median-kliniken.de](http://www.median-kliniken.de)



MEDIAN Klinik Dormagen

## Therapien für Senioren

Aktiv und abstinent im Ruhestand



## Traumata und Ängste bewältigen

Die MEDIAN Klinik in Dormagen ist eine Rehabilitationseinrichtung, in der Menschen mit Suchterkrankungen, Traumaerfahrungen und Depressionen gemäß dem Prinzip der Neuropsychotherapie nach Grawe behandelt werden. Dabei sind wir führend in der Anwendung des EMDR-Verfahrens, welches als effektivste Methode zur Behandlung von Posttraumatischen Belastungsstörungen gilt.



### Unser spezielles Angebot

„Therapien für Senioren“ richtet sich an Personen mit Alkohol- und/oder Medikamentenproblemen, die ihre Berufstätigkeit beendet haben, oder im Begriff sind, dies zu tun. Insbesondere eine eigene Bezugsgruppe exklusiv für Senioren führt nach den langjährigen Erfahrungen zu einer spürbaren Verbesserung der therapeutischen Ergebnisse.

## Ressourcen und Stärken entdecken

Therapiebausteine wie Aufmerksamkeits-, Konzentrations- und Gedächtnistraining, Bewegungstherapie, Körperwahrnehmung, gezielte Förderung von sozialen Kompetenzen und Orientierung auf eine umfassende Reintegration in das Umfeld zielen auf die Stärkung der geistigen, körperlichen und sozialen Ressourcen.

## Gemeinschaft und Genuss erleben

Das Erleben von Gemeinschaft und Zugehörigkeit sowie der Austausch über Fragen nach dem Sinn des weiteren Lebens sind die Grundlage für den Aufbau neuer Alltagsstrukturen und die Formulierung von persönlichen neuen Zielen. In die Behandlung integriert werden Übungen zu Achtsamkeit und Körperwahrnehmung. Die entspannenden und lebensqualitätserhöhenden Erfahrungen sind therapeutisch gut belegt und gerade für die Bedürfnisse von Senioren von besonderer Bedeutung. Kulturelle Aktivitäten zwischen Düsseldorfer Kö und Kölner Dom ergänzen die therapeutische Arbeit.

Dies alles dient dem Ziel, die Lebensaufgaben des Alters möglichst ohne fremde Hilfe zu bewältigen, wieder Lebensfreude zu entwickeln sowie Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl zu erreichen, in dem Konsum von Alkohol oder Medikamenten keine Rolle mehr spielt.

Mittels Erarbeitung einer soliden Basis ist gerade bei älteren Menschen (60+) die Aussicht auf eine langfristige bis lebenslange Abstinenz sehr gut, so dass weitere potentielle Krankenhausaufenthalte für Entzugsbehandlungen und Behandlungen von Alkoholgeschäden deutlich reduziert werden können.

Aus gemeinsamen sportlichen Aktivitäten lässt sich Freude, Wohlbefinden und Selbstwert schöpfen.

Unsere Patienten profitieren von einem in Zusammenarbeit mit der international hoch angesehenen Sporthochschule Köln entwickelten sporttherapeutischen Angebot, das von unseren qualifizierten Sporttherapeuten durchgeführt und ständig weiterentwickelt wird.